



Mitteilung  
zu den Sitzungen der nachfolgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung	31.05.2016	TOP
Kreisausschuss	16.06.2016	TOP
Kreistag	30.06.2016	TOP
		TOP

**Schnellbuslinie SB 58;**

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.04.2016

Mit Schreiben vom 11.04.2016 beantragt die SPD-Kreistagsfraktion den Beratungspunkt „Schnellbuslinie SB 58“ in die Tagesordnung des Fachausschusses für Umwelt und Strukturfragen aufzunehmen und bittet um einen Bericht über den Stand der Gespräche mit der NIAG (sh. Anlage).

Nach dem Beschluss des Kreistags vom 25.06.2015 wurde die NIAG gebeten, die Umsetzbarkeit einer Verlängerung der Schnellbuslinie SB 58 über Centraal Station in Nijmegen hinaus bis zur Radboud-Universität zu prüfen.

Der Prüfauftrag beinhaltet auf Basis des gemeinsamen Antrages der CDU/FDP-Kreistagsfraktionen vom 17.03.2015 im Einzelnen folgende Optionen:

- a. Verlängerung der Linie SB 58 (Emmerich – Kleve – Kranenburg – Nijmegen) über Centraal Station hinaus bis zur Radboud Universität;
- b. Einrichtung einer umstiegsfreien und mit geringen Wartezeiten verbundenen echten Schnellbuslinie zwischen dem Bahnhof Kleve (mit Anschluss an RE 10) über die Hochschule Rhein-Waal, Nijmegen Centraal bis zur Radboud Universität Nijmegen.

Aufgrund eines ergänzenden Antrages der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE Grünen vom 02.06.2015 wurde die Verwaltung ersucht, weitere Optionen zur Verbesserung der SB 58 in den Prüfauftrag aufzunehmen:

Im Einzelnen soll geprüft werden,

- c. ob durch eine weitere Verbindung je Stunde und Richtung zwischen Kleve und Nijmegen ein Halbstunden-Takt hergestellt werden kann,
- d. ob die Fahrzeit von zurzeit 49 Minuten durch Vermeidung von Halten und Optimierung der gefahrenen Strecke reduziert werden kann,
- e. ob je Richtung an Freitagen und Samstagen in der Nacht ein weiterer Bus eine Stunde nach dem bisher letzten Bus fahren kann,
- f. ob die Taktlage des aktuellen Fahrplans der SB 58 um 30 Minuten verschoben werden kann.

Auch die SPD-Kreistagsfraktion regte an, die vorgenannten Punkte aus dem Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE Grünen mit in die Gespräche mit dem Verkehrsunternehmen einzubeziehen. Darüber hinaus sollen weitere Aspekte einfließen:

- g. Erweiterung der Linie in die andere Richtung nach s'Heerenberg
- h. Anpassung von Fahrzeiten/Taktungen an die Vorlesezeiten der Radboud Universität

Die Verwaltung steht in Kontakt mit der NIAG und lässt sich regelmäßig über den Sachstand berichten.

#### zu a. und b.

Zwischenzeitlich wurden von der NIAG mögliche Linienführungen ermittelt und Fahrzeiten gemessen. Um die Linie SB 58 zur Radboud Universität zu verlängern, müsste aus Sicht der NIAG zwecks „Fahrzeitgewinnung“ die niederländische Ortschaft Beek ausgelassen und direkt über die N 325 gefahren werden.

Die NIAG berichtet, dass sich die erforderlichen Abstimmungen mit den Niederländern (beteiligte Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger) als komplex und langwierig darstellen.

Das niederländische Verkehrsunternehmen Breng möchte seine Linie 57 (Nijmegen–Kranenburg) aus wirtschaftlichen Gründen einstellen. Die Provinz Gelderland als Aufgabenträger möchte das grenzüberschreitende Fahrplanangebot aber beibehalten. Eine Lösung wäre die Umwandlung der Fahrten der grenzüberschreitenden niederländischen Linie 57 in taktverdichtende Fahrten der SB 58. Diese Maßnahme wird nun von den Niederländern als Voraussetzung genannt, um die Linie SB 58 bis zur Radboud Universität verlängern zu dürfen.

Die NIAG und Breng führen zurzeit gemeinsam Fahrgastbefragungen auf den Linien 57 und SB 58 durch. Mit der Befragung werden u.a. der gesamte Reiseweg (Quelle-Ziel-Relationen) sowie der Mobilitätsbedarf erfasst, um die Maßnahme auch unter wirtschaftlichen Aspekten bewerten zu können (die SB 58 wird seit Dezember 2015 eigenwirtschaftlich betrieben). Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Die Provinz Gelderland prüft zwischenzeitlich, ob auf der Alternativstrecke N 325 die notwendige Haltestelleninfrastruktur geschaffen werden kann.

Nach Abschluss der Ermittlungen werden die Ergebnisse die Basis für die Erstellung eines neuen Konzeptes für die Linien 57 und SB 58 bilden.

#### zu c., d. und f.

Laut Aussage der NIAG erfordert die Einrichtung eines Halbstundentaktes auf der SB 58 zwischen Kleve und Nijmegen einen hohen finanziellen Mehrbedarf (400.000 € bis 500.000 € jährlich), da hierfür zwei zusätzliche Fahrzeuge eingesetzt werden müssen. Auch ist eine „Verkürzung“ der Fahrzeit der SB 58 durch Aufgabe von Haltestellen auf deutscher Seite betriebswirtschaftlich nicht darstellbar. Die Linie hat einen hohen Anteil an Schüler-/Ausbildungsverkehr. Dieser ist eine tragende Säule im ÖPNV-Linienverkehr. Die anzufahrenden Haltestellen orientieren sich maßgeblich an dem Bedarf für den Schüler- / Ausbildungsverkehr. Deshalb kommt auch eine Verschiebung der Taktlage nicht in Betracht.

#### zu e.

Freitags und samstags abends könnte die NIAG für die Relationen Kleve – Nijmegen und Nijmegen – Kleve jeweils nach der letzten Fahrt des derzeitigen Fahrplans ein zusätzliches Fahrtenpaar anbieten. Die aktuelle Fahrgastbefragung auf der Linie SB 58 (siehe oben) wird auch dazu genutzt, um festzustellen, wie viele Fahrgäste am Freitagabend eine mögliche Erweiterung des Fahrplanangebotes nutzen würden. Für eine mögliche Angebotserweiterung am Samstag wird die Nachfrage von der NIAG automatisiert über das Fahrgastzählsystem erfasst. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

zu g.

Die Überlegung zu einer möglichen Verlängerung der Linie SB 58 in Richtung s'Heerenberg kommt aufgrund fehlender Fahrgastnachfrage gegenwärtig nicht in Betracht. Zu diesem Thema wurde bereits 2014 durch die Hochschule Rhein-Waal eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese hatte gezeigt, dass hier kein Potenzial besteht.

Der Kreis Kleve war involviert und hat an mehreren Arbeitssitzungen dazu teilgenommen.

zu h.

Grundsätzlich ist der Fahrplan der Linie SB 58 nach den SPNV-Anschlüssen und weiteren Anschlussbeziehungen wichtiger ÖPNV-Linien auszurichten und kann nicht auf Einzelinteressen abgestellt werden. Eine Anpassung von Fahrzeiten/Taktungen an die Vorlesezeiten der Radboud Universität kann daher nicht berücksichtigt werden (viele Studenten – unterschiedliche Vorlesungszeiten).

Selbstverständlich wird die Verwaltung über die weiteren Entwicklungen zu den Punkten a. b. und e. zu gegebener Zeit berichten.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

Kleve, 17.06.2016

Kreis Kleve  
Der Landrat  
3.2 - 36 90 00/01-03

Spreen